



Herbsttagung des Fachverbandes der Kämmerer in NRW e.V. am 03.11.2014

**Ruhrfestspielhaus Recklinghausen
Otto-Burrmeister-Allee 1, 45657 Recklinghausen**



Herbsttagung des Fachverbandes der Kämmerer in NRW e.V. am 03.11.2014

**Kommunaler Finanzausgleich 2015:
Hinweise und Anmerkungen zum aktuellen Stand der Beratungen
von Johannes Winkel, Ministerium für Inneres und Kommunales**



Kommunaler Finanzausgleich 2015 – Hinweise und Anmerkungen zum aktuellen Stand der Beratungen

Agenda:

1. Aktuelle Haushaltssituation der Kommunen
2. Entwurf des Gemeindefinanzierungsgesetzes 2015
3. Stärkungspakt Stadtfinanzen



Kommunaler Finanzausgleich 2015 – Hinweise und Anmerkungen zum aktuellen Stand der Beratungen

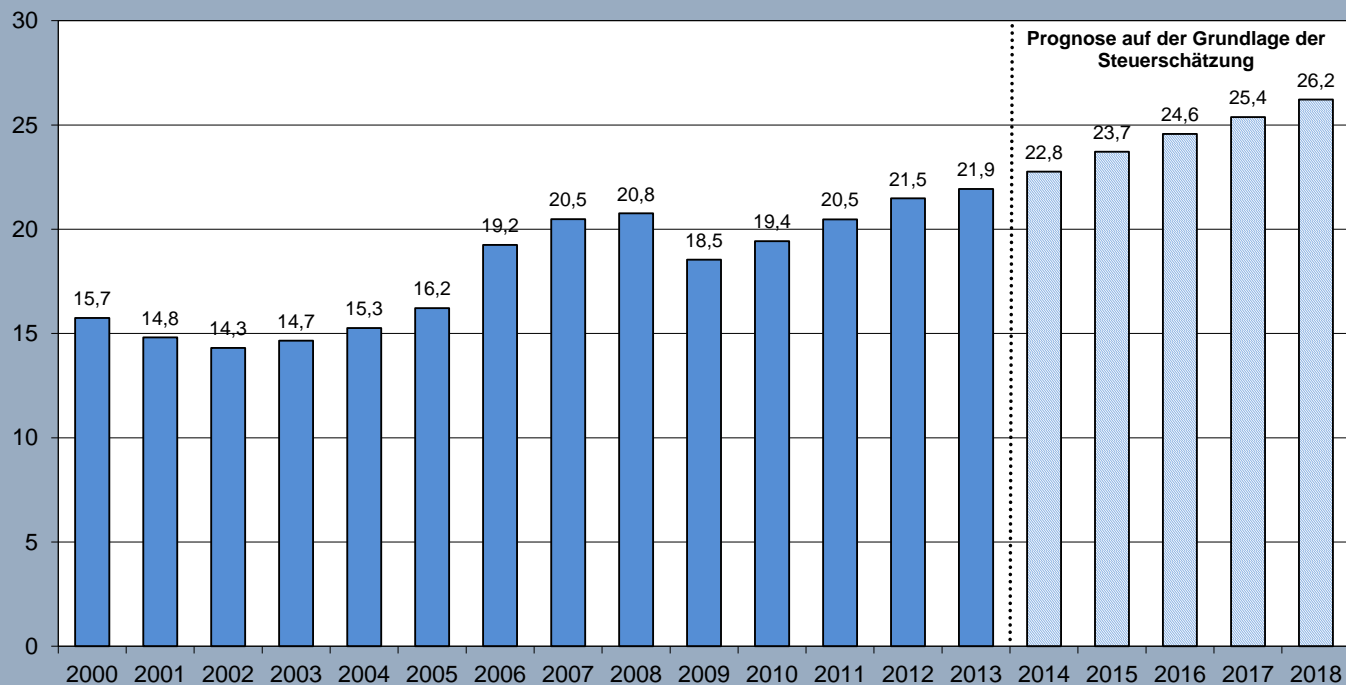
Agenda:

1. *Aktuelle Haushaltssituation der Kommunen*
2. Entwurf des Gemeindefinanzierungsgesetzes 2015
3. Stärkungspakt Stadtfinanzen



Ausgewählte Daten zur Haushaltssituation der Kommunen in NRW

Steuern und ähnliche Abgaben (Brutto) der Kommunen in NRW
- in Mrd. Euro -



Anmerkungen:

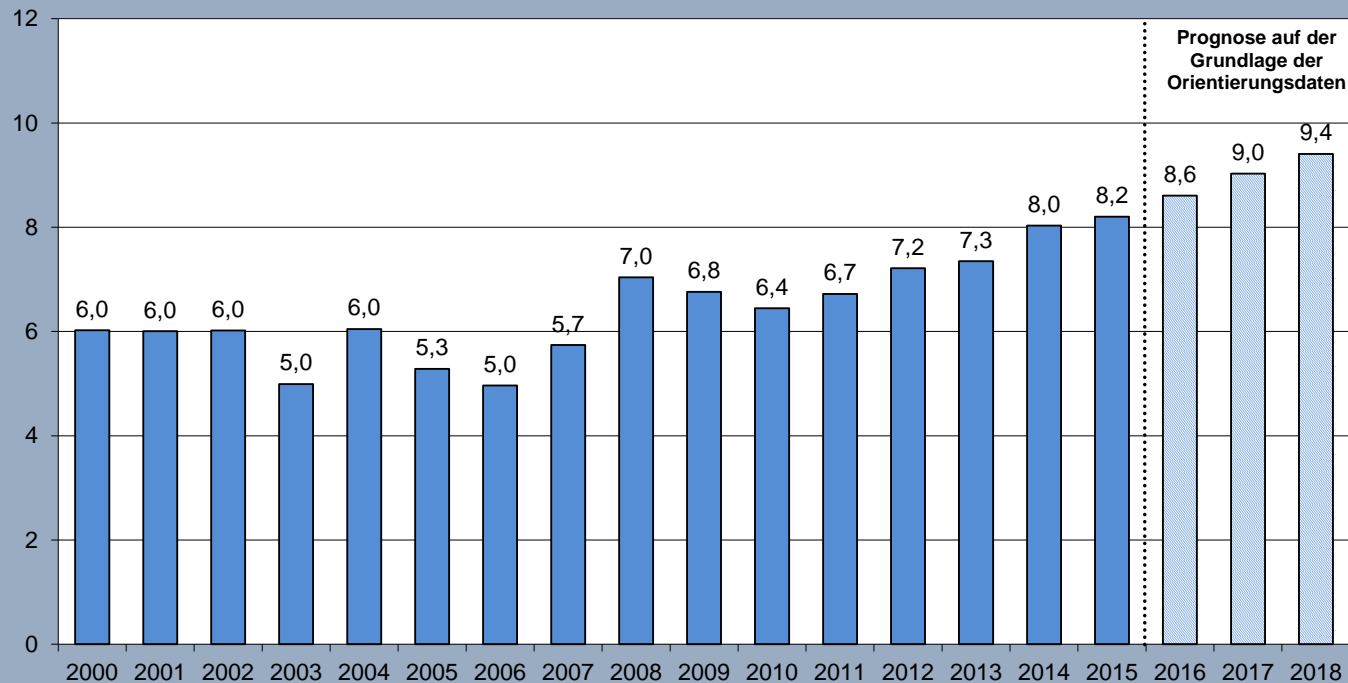
2014 gemäß den
Orientierungsdaten
2014-2017

2015-2018 gemäß den
Orientierungsdaten
2015-2018



Ausgewählte Daten zur Haushaltssituation der Kommunen in NRW

Schlüsselzuweisungen der Kommunen in Nordrhein-Westfalen
- in Mrd. Euro -



Anmerkungen:

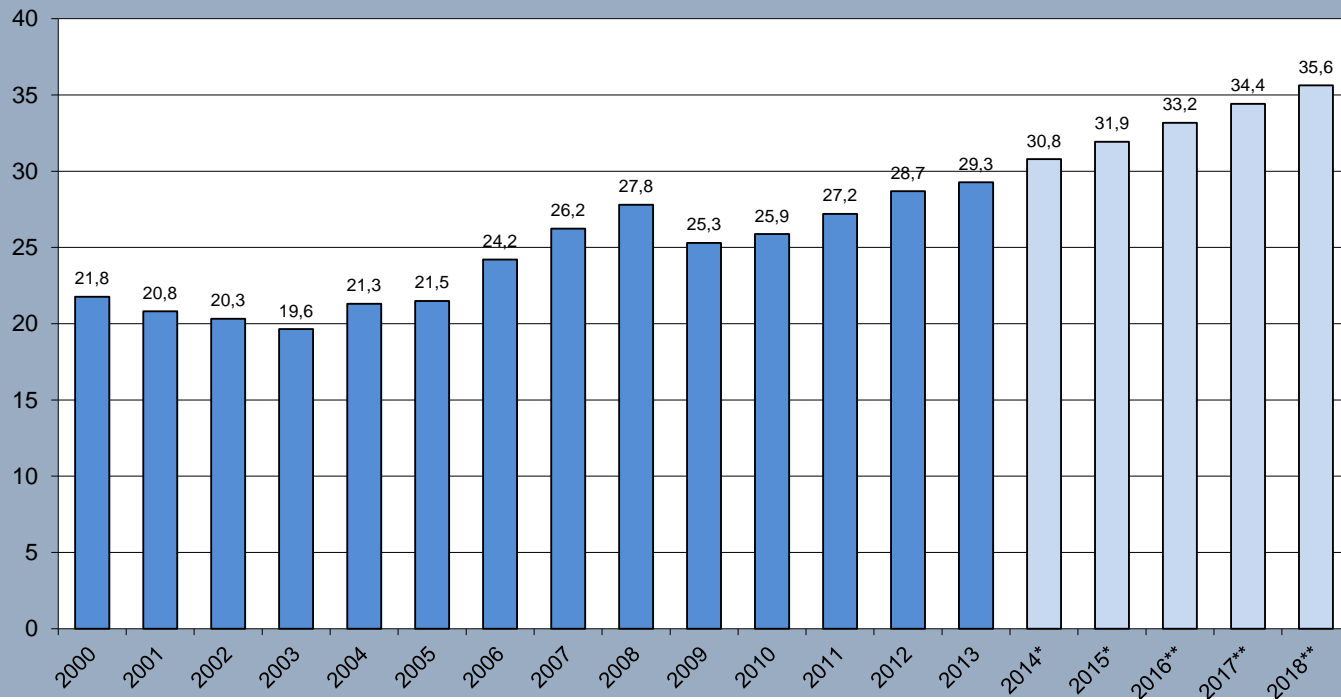
2015 gemäß 2.
Modellrechnung GFG
2015

2016-2018 gemäß den
Orientierungsdaten
2015-2018



Ausgewählte Daten zur Haushaltssituation der Kommunen in NRW

Summe der kommunalen Steuern und ähnliche Abgaben (Brutto) sowie
der Schlüsselzuweisungen in Nordrhein-Westfalen
- in Mrd. Euro -



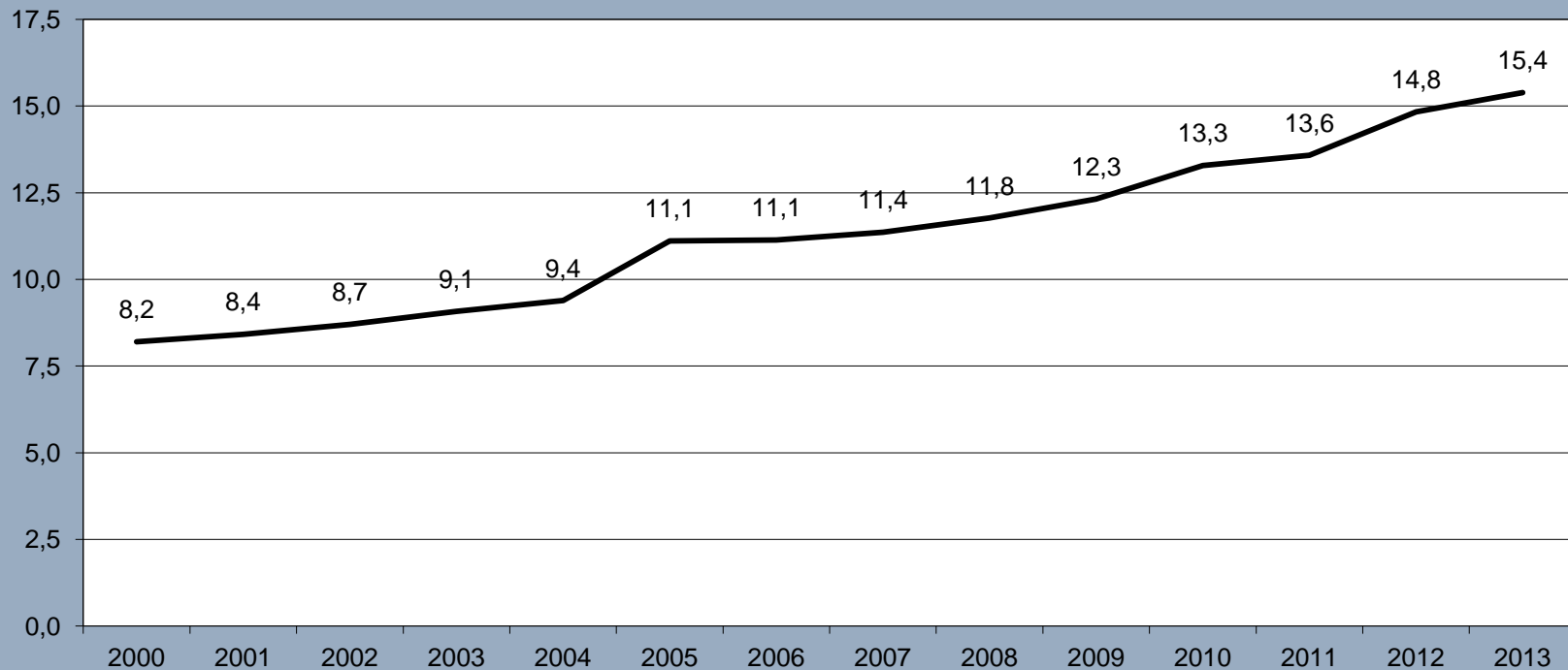
*) Steuern (Brutto):
Prognose

**) Steuern (Brutto) und
Schlüsselzuweisungen:
Prognose



Ausgewählte Daten zur Haushaltssituation der Kommunen in NRW

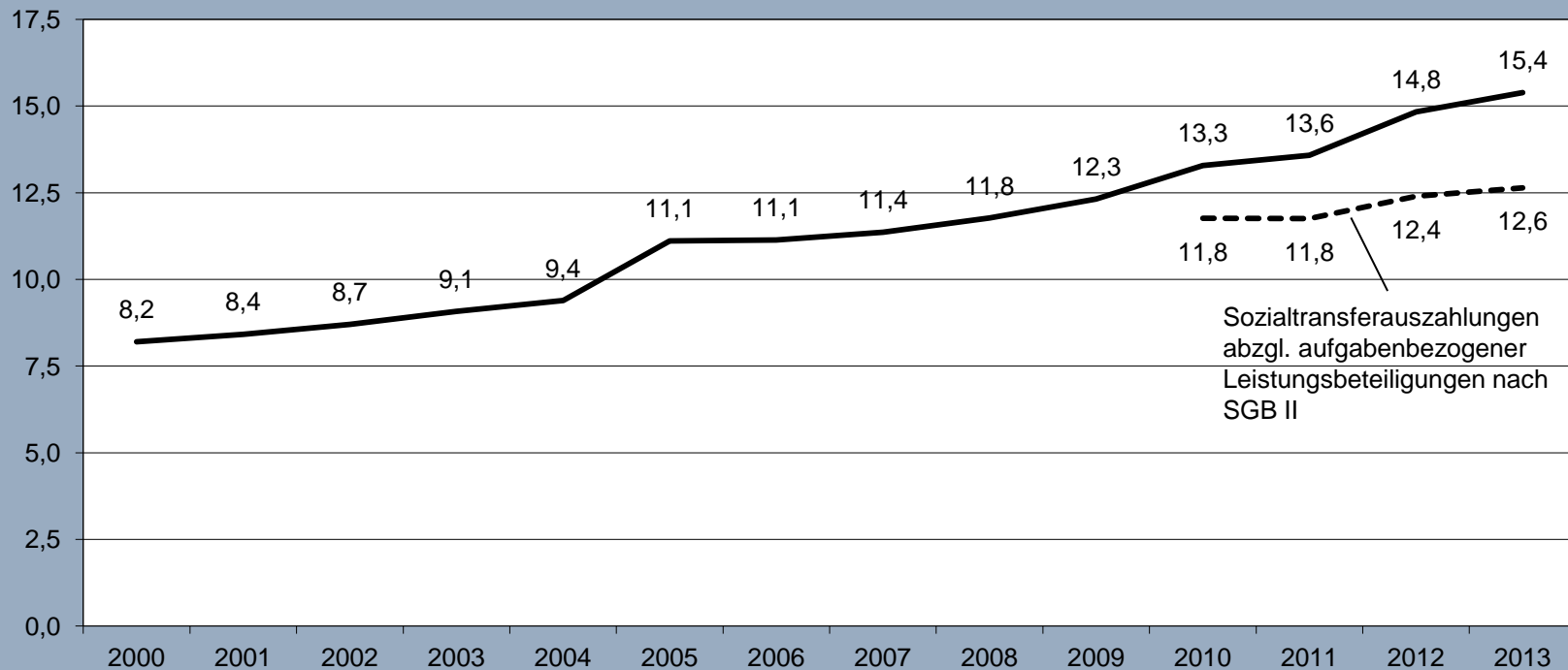
Kommunale Transferauszahlungen i. d. Sozial- und Jugendhilfe in NRW
- in Mrd. Euro -





Ausgewählte Daten zur Haushaltssituation der Kommunen in NRW

Kommunale Transferauszahlungen i. d. Sozial- und Jugendhilfe in NRW
- in Mrd. Euro -

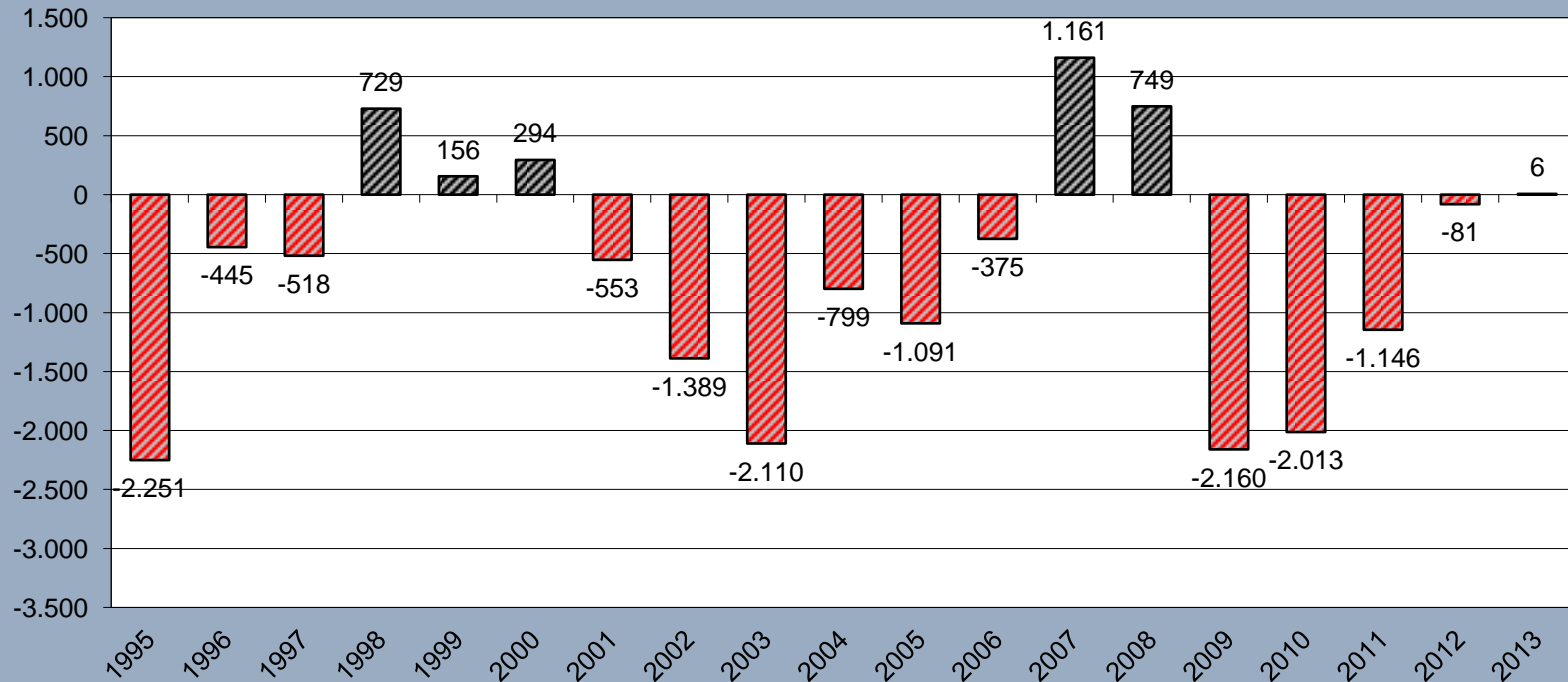




Ausgewählte Daten zur Haushaltssituation der Kommunen in NRW

Finanzierungssaldo (Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag) der Kommunen in NRW

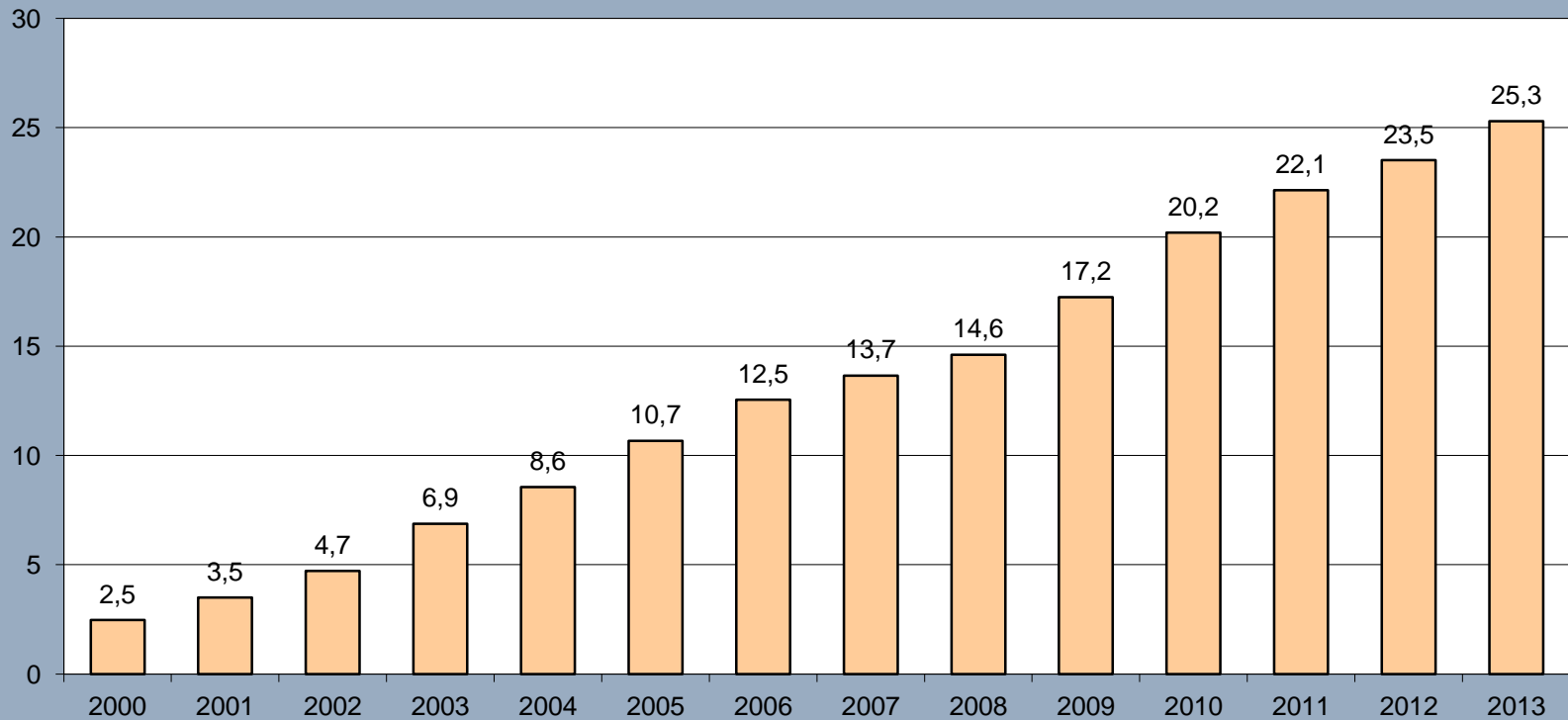
- in Mio. Euro –
(ab 2006 Umstellung auf NKF)





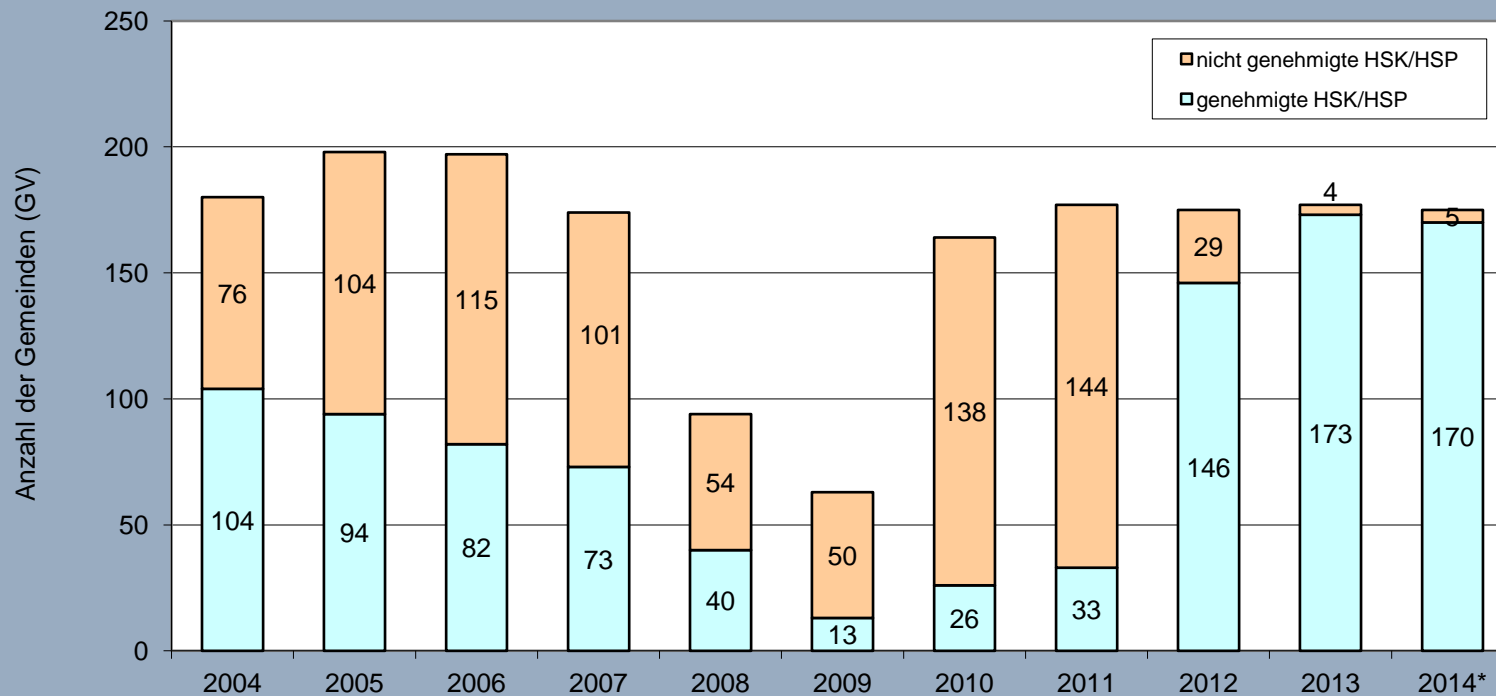
Ausgewählte Daten zur Haushaltssituation der Kommunen in NRW

Kredite zur Liquiditätssicherung der Kommunen in Nordrhein-Westfalen
- in Mrd. Euro -





HSK-Kommunen in NRW – Aktueller Stand



*) Stand 30.06.2014;
z.T. offene Verfahren



Kommunaler Finanzausgleich 2015 – Hinweise und Anmerkungen zum aktuellen Stand der Beratungen

Agenda:

1. Aktuelle Haushaltssituation der Kommunen
2. **Entwurf des Gemeindefinanzierungsgesetz 2015**
3. Stärkungspakt Stadtfinanzen



Weiterentwicklung des KFA – Was ist geschehen?

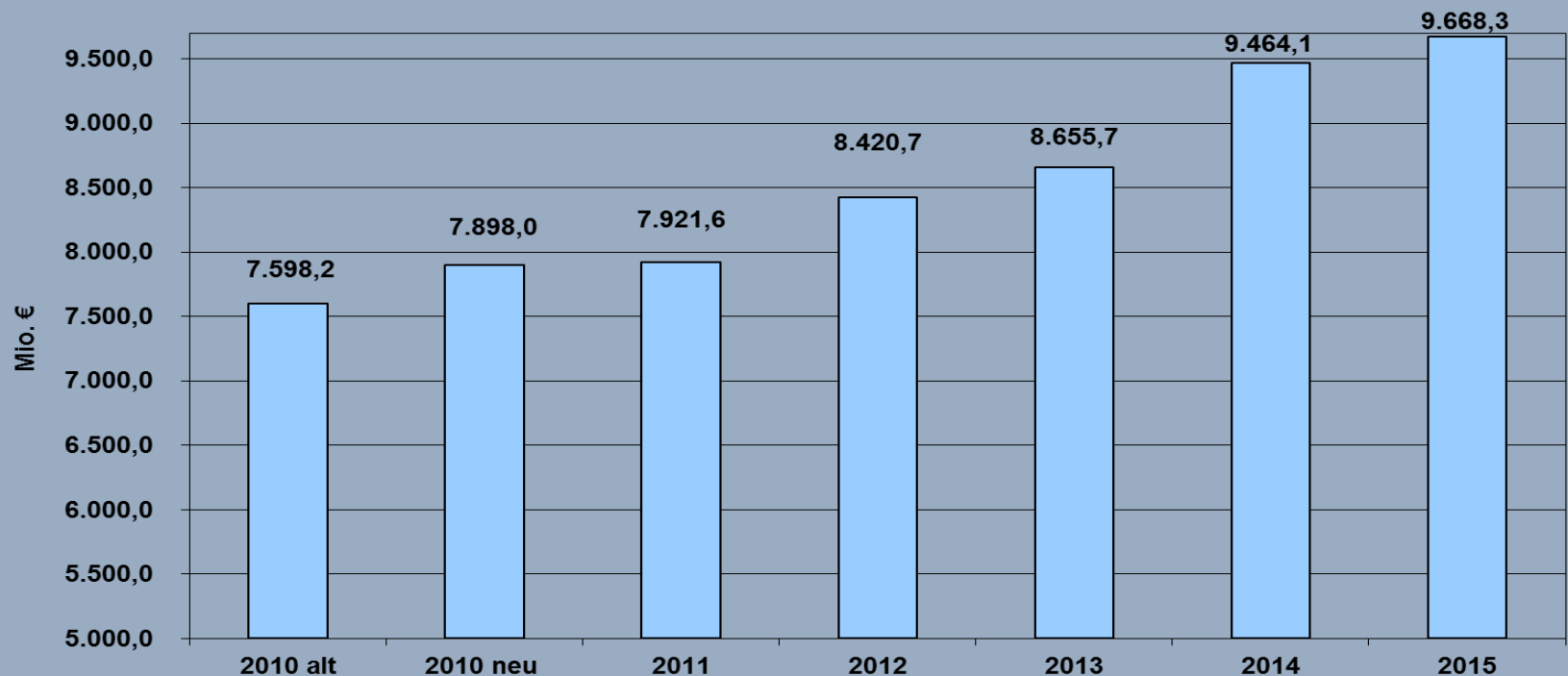
Seit 2010:

- Durchweg positive Entwicklung der Verbundsteuern
- Aufstockung der Finanzausgleichsmasse durch Streichung der sog. „Befrachtung“ (166 Mio. EUR p.a.)
- Verbreiterung der Verbundgrundlagen durch Einbeziehung der Grunderwerbssteuer (rd. 243 Mio. EUR allein in 2015)
- Finanzausgleichsmasse in einem „Allzeithoch“



Ausgewählte Daten zur Haushaltssituation der Kommunen in NRW

Entwicklung der Finanzausgleichsmasse in den Gemeindefinanzierungsgesetzen seit 2010



Die Daten im Jahr 2015 basieren auf den in den Landtag eingebrachten Gesetzentwurf und der eingebrachten Ergänzungsvorlage zum GFG 2015.



Weiterentwicklung des KFA – Was ist noch geschehen?

Seit 2011:

- Zweimalige Aktualisierung der Grunddaten und entsprechende Anpassung der Bedarfsfaktoren (2011 und 2014)
- Umsetzung der Vorschläge des ifo-Gutachtens und der ifo-Kommission (2012)
- Beauftragung eines neuerlichen Gutachten beim Finanzwissenschaftlichen Forschungsinstitut an der Universität zu Köln (2012)
- Umstellung der Datengrundlagen auf die Daten des Zensus (2014)



Weiterentwicklung des KFA – Was soll geschehen?

GFG-Entwurf 2015:

- Umsetzung der Vorschläge des FiFo-Gutachtens:
 - *Auszahlungen aaD*
 - *pooled OLS*
- Nicht umgesetzte Vorschläge:
 - *Senkung der fiktiven Hebesätze*
 - *Veränderung in der Aufteilung der Teilschlüsselmassen*
 - *Weiterer Umgang mit dem Schüleransatz*



Ein Blick in die Verfassungs- und Verwaltungsgerichtsbarkeit

- Verfassungsgerichtlich entschiedene Streitpunkte:
 - Betonung des gesetzgeberischen Gestaltungsspielraums
 - Dotation: (keine) Mindestausstattung, Vorbehalt der finanziellen Leistungsfähigkeit,
 - Methodik: Einwohnerveredelung, Soziallastenansatz
- Verfassungsgerichtlich anhängig:
 - Vier Beschwerden gegen GFG 2012 und GFG 2013
 - Themen: Dotation, Methodik, Einwohnerveredelung, Soziallastenansatz, Schüleransatz, Kreisfinanzausgleich, Vorwegabzug
- Verwaltungsgerichtliche Verfahren
 - 254 Klagen gegen Festsetzungsbescheide aufgrund der GFG 2012, 2013 und 2014 bei verschiedenen Verwaltungsgerichten anhängig
 - Drei Themengruppen: Flächenansatz, Zensus, (behauptete) Verfassungswidrigkeit des den Festsetzungsbescheiden zugrunde liegenden GFG



Kommunaler Finanzausgleich 2015 – Hinweise und Anmerkungen zum aktuellen Stand der Beratungen

Agenda:

1. Aktuelle Haushaltssituation der Kommunen
2. Entwurf des Gemeindefinanzierungsgesetzes 2015
3. ***Stärkungspakt Stadtfinanzen***



„Stärkungspakt“ – Sachstand im Überblick (1)

- Alle 61 Sanierungspläne 2014 genehmigt:
 - Bestellung eines Beauftragten in einer zweiten kreisangehörigen Gemeinden unvermeidbar
- Evaluation der 1. Stufe des Stärkungspaktes abgeschlossen
- Evaluation der 2. Stufe des Stärkungspaktes für 2015 vorgesehen



„Stärkungspakt“ – Sachstand im Überblick (2)

- Wesentliches Ergebnis der Evaluation der 1. Stufe des Stärkungspaktes: Haushaltssanierung im Plan
 - Umsetzung der Sanierungspläne 2012 und 2013: ✓
Gesamtvolumen Sanierungsmaßnahmen ca. 700 Mio. EUR
 - Überschüsse im Jahresergebnis wieder ab 2016 (in zwei Fällen ab 2017): ✓
 - Anteil der Steuererhöhungen: ca. 29 %
 - Anstieg der Grundsteuer B von 2011 bis 2013: Ø +117 Punkte
 - Anstieg der Gewerbesteuer von 2011 bis 2013: Ø +18 Punkte
 - 17 von 34 Gemeinden Überschuldung abgewendet: ✓



„Stärkungspakt“ – Risiken und Unsicherheiten bleiben!

- Bisherige konjunkturelle Lage begünstigte optimistische Planung
 - Steuerentwicklung? Zinsänderungsrisiko? Planänderung notwendig?
- Was wird aus der Entlastung durch den Bund im Bereich der Eingliederungshilfe?
 - Neuordnung der Bund-Länder-Finanzbeziehungen nach 2019 unter Wahrung kommunaler Interessen (s. „Schäuble-Scholz-Papier“) ?
- Hebesatzentwicklung und Attraktivität der Stärkungspaktkommunen

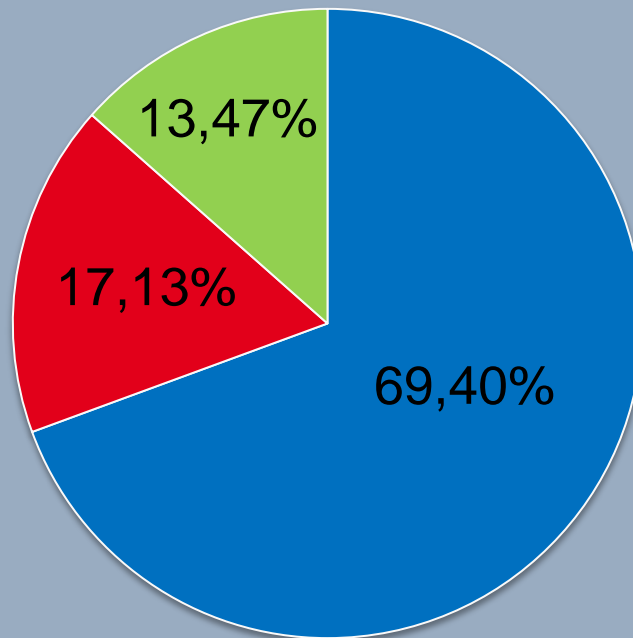


„Stärkungspakt“ – Blick auf die Solidaritätsumlage

- Gesetzgebungsverfahren Ende 2013 abgeschlossen
- Konzept:
 - Anknüpfungspunkt fiktive Steuerkraft
 - Nachhaltige Abundanz („3 aus 5“)
 - Erhebung einer festen Summe als Finanzierungsbeitrag
(2014 bis 2020: ca. 91 Mio. €, 2021/2022: 70 Mio. €)
- Zahlungspflichtige Gemeinden und Abschöpfungsquote
 - in 2014: 59 bei 12 % Abschöpfung der überschießenden Steuerkraft
 - in 2015: 79 bei 8 % Abschöpfung der überschießenden Steuerkraft



Finanzierungsanteile des Stärkungspakts



- Landeshaushalt
4 Mrd. €
- Vorwegabzug GFG
1 Mrd. €
- Solidaritätsumlage
0,8 Mrd. €



„Baustelle“ Jahresabschlüsse

- Eröffnungsbilanzen: ✓
- Sachstand Jahresabschlüsse 2012 (Stand: Ende 2013):
 - 40 % der Jahresabschlüsse liegen gesetzeskonform vor: ✓
 - aber 45 % verzögert bis Ende 2014 und 15 % erst in 2015!
 - Runderlasse des MIK vom 27. Juni 2013 und 12. Mai 2014:
 - keine Auszahlung von Stärkungspaktmitteln in 2014 ohne JA 2012
 - gegebenenfalls: vorläufige Haushaltsführung in 2015
 - gilt auch für Gemeinden außerhalb des Stärkungspaktes und auch für Gemeinden mit ausgeglichenem Haushalt: ohne den JA des vorvergangenen Jahres keine ordnungsgemäße HH-Satzung



Vielen Dank für Ihr Interesse!

Johannes Winkel
Ministerium für Inneres und Kommunales
des Landes NRW
Haroldstr. 5
40213 Düsseldorf
Tel. 0211 871 2450
johannes.winkel@mik.nrw.de